

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales	28.03.2011	
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	28.03.2011	
Wirtschaftsausschuss	31.03.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Auswirkungen der Vereinfachungen im Vergaberecht (Konjunkturpaket II) für die regionale Wirtschaft

Die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat baten am 5.11.2010 um Mitteilung zu Auswirkungen der Vereinfachung im Vergaberecht (Konjunkturpaketes II) für die regionale Wirtschaft:

1. Wie stark sind die Anzahl der Vergaben und das Volumen der Vergabefälle (2009-2010) im Vergleich zu den Jahren 2007 und 2008 gestiegen und wie hat sich das Verhältnis der Anzahl von freihändigen Vergaben, beschränkter und öffentlicher Ausschreibungen im Vergleich zu 2007 und 2008 entwickelt?
2. Welche Auswirkungen hatte die Änderung des Vergabeverfahrens auf die Verteilung des Auftragsvolumens für die lokale/regionale Wirtschaft – differenziert nach Stadtgebiet Köln/IHK-Bezirk/NRW – im Vergleich zu Auftragnehmern aus anderen Bundesländern und dem Ausland?
3. Wie hat sich die Anzahl der Vergaben an Generalunternehmen im Verhältnis zu Ausschreibungen in Teil- bzw. Einzellosen im Zeitraum 2009-2010 im Vergleich zu 2007-2008 entwickelt?

In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 22.11.2010 wurde in der Diskussion um

TOP 13.10 ebenfalls um Angaben zum Vergabevolumen in die Kölner Region gebeten.

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Zu 1.

Wie aus den Anlagen 1 und 2 erkennbar, hat sich in der Entwicklung der **Fallzahlen** nichts Nennenswertes ereignet. Zwar gab es in 2009 eine Tendenz nach unten, dies resultiert jedoch aus den bis dahin vermehrt durchgeführten Vergaben zur Offenen Ganztagschule.

Anzahl	2007	2008	2009	2010
VOB-Ausschreibungen gesamt	1441	1446	1117	1257
Köln	610	596	475	523
IHK-Bezirk (o. Köln)	245	234	187	211

Beim anteiligen **Vergabevolumen** zeichnet sich für Köln und den IHK-Bezirk zum Ende des Jahres 2010 eine steigende Tendenz ab.

Volumen in Mio. €	2007	2008	2009	2010
Köln (Anteil in %)	45,4 (43 %)	26,3 (28 %)	23,4 (28 %)	35,8 (27 %)
IHK-Bezirk (o. Köln)	7,1 (7 %)	8,8 (9 %)	10,7 (13 %)	13,3 (10 %)

Gleichzeitig zu betrachten ist allerdings das Verhältnis von Schätzkosten zu Auftragskosten, siehe Anlage 7. Hier liegt bei Beschränkten Ausschreibungen im Verhältnis zu den Öffentlichen eine größere Diskrepanz, d. h. Aufträge aus Beschränkten Ausschreibungen werden weiterhin durchschnittlich teurer als aus Öffentlicher Ausschreibung!

Das Verhältnis innerhalb der **Ausschreibungsarten** lässt sich für die Freihändigen Vergaben zentral nicht abbilden, da es hierzu keine einheitlich auswertbaren Erhebungen gibt.

Der Anteil der Öffentlichen Ausschreibungen ist naturgemäß mit steigender Wertgrenze sinkend (von 18,9 % in 2007 auf 12,3 % in 2010) und der für die Beschränkten demzufolge steigend. Während 2007 81,1 % Fälle aus beschränkten Ausschreibungen 28,4 % Volumen entsprechen, sind es in 2010 bei 87,7 % Fällen bereits 62,6 % des Gesamtvolumens.

Zu 2.

Die Entwicklung der Auftragsvolumen ist in den Anlagen 3 und 4 veranschaulicht. Der Anteil der Kölner Auftragnehmer aus beschränkten Ausschreibungen beispielsweise wuchs, allerdings ebenso der der alten Bundesländer ohne NRW.

Die regionale Verteilung der zur Angebotsabgabe aufgeforderten Unternehmen war hingegen gleichbleibend! Die Verwaltung ist bestrebt, den Anteil der ortansässigen Unternehmen an Beschränkten Ausschreibungen weiterhin so hoch wie möglich zu halten.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es zunehmend schwieriger wird, für nicht öffentliche Ausschreibungen ausreichend Angebote zu erhalten, häufig sind diese auch nicht wirt-

schaftlich (mehr als 20 % über der Kostenschätzung), so dass Ausschreibungen auch aufgehoben werden mussten.

Während beispielsweise die Anzahl der Submissionen von 2007 zu 2010 insgesamt im um 27% zunahm, wuchs die Zahl der abgegebenen Angebote bundesweit nur um ca. 7%. Anders gesagt kamen in 2007 noch durchschnittlich 4,89 Angebote auf eine Ausschreibung, in 2010 waren es durchschnittlich 4,14.

Zu 3.

Wie viele bzw. welche Ausschreibungen in Losen erfolgen, ist statistisch aus der zugrunde liegenden Datenbank leider nicht auswertbar.

Die Entwicklung der GU-Vergaben ist stagnierend bis rückläufig und lässt keine Rückschlüsse auf schwankende Wertgrenzen oder KP II-Maßnahmen zu.

gez. Kahlen